

NEWSLETTER

Blühende Naturparke in Baden-Württemberg

Inhalt dieser Ausgabe:

Milde Winter: Fluch oder Segen für unsere Insekten?

Was machen Insekten bei Frost?

Insekten sind wechselwarme Tiere. Möchten sie aktiv sein, brauchen sie Wärme. Da Kälteperioden in unserer Region normal sind, haben sich unsere heimischen Insekten gut angepasst und haben Strategien entwickelt,

um den kalten Temperaturen zu trotzen. Manche Insekten wie der Zitronenfalter suchen sich Winterquartiere. Andere, wie beispielsweise einige Blattwespen reduzieren ihren Stoffwechsel und können so Jahre überstehen. Die Larven vieler Insekten überleben durch „Frostschutzmittel“, denn sie reichern ihr Innerstes mit Zucker oder Salz an und könnten so starke Fröste überstehen. Die meisten Wildbienen überwintern als Puppe und schlüpfen Frühjahr. Es gibt aber auch Arten, die sich für die Kälte Hohlräume oder Pflanzenstängel wie Holunder und Brombeere suchen und dort überwintern.

Was passiert, wenn der Frost ausbleibt?

Vor allem zu frühe Warmphasen können gefährlich werden, wenn Insekten ihre Winterquartiere verlassen oder ihre Anpassungsstrategien aufgeben. Durch das Beenden ihres „Energiesparmodus“ werden wertvolle Energiereserven angezapft und es muss bald Nahrung gefunden werden. Honigbienen beispielsweise verbringen den Winter eng zusammengedrückt in der Imkerbeute. Bei Temperaturen über 12°C beginnen die Bienen ihre Arbeit und brauchen Nahrung. Wenn sie bei ihren Ausflügen keine Blüten finden können, muss der Imker künstlich zufüttern, um sein Volk vor dem Verhungern zu schützen. Zusätzlich können sich Schimmelpilze bei nasskalten Jahreszeiten ohne Frost gut entwickeln und Insekten befallen.

Aber nicht allen Insekten schaden die warmen Winter. Blattläuse, einige Mückenarten und Borkenkäfer können von den milden Wintern profitieren. Blattläuse beispielsweise sterben ab, wenn es im Winter wie gewohnt friert. Lediglich schon im Herbst gelegte Eier überleben. Bleibt der Frost aus, überleben Blattläuse und können schon im Februar lebende Junge zur Welt bringen. Auch wärmeliebenden Insekten aus dem Süden wie zum Beispiel dem Eichenprozessionsspinner wird die Einwanderung erleichtert.

Übrigens: Für Stechmücken ist Frost im Winter nicht unbedingt entscheidend. Ein nass-warmer Frühling spielt bei einer Massenverbreitung eine größere Rolle.



Der Zitronenfalter sucht sich zum Überwintern einen geschützten Ort, faltet seine Flügel zusammen und verbringt so den Winter in Winterstarre. Im Frühjahr ist er als einer der Ersten aktiv! (photo by pixabay)